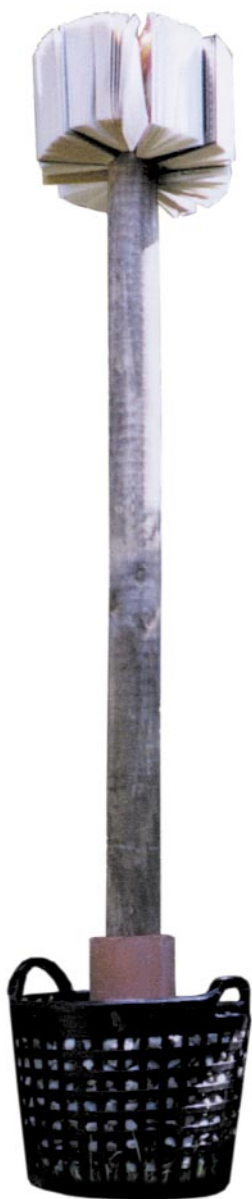


buch **MACHT**druck

Gegenständliche Objekte
reflektieren kritisch die Stellung
des Buches in der heutigen Zeit.



Entwickelt anlässlich
der Bücherverbrennung
vom 10. Mai 1933 und des
Welttages des Buches 2003.

Buchstiele „Fahrenheit 451“



Beitrag zum Bibeljahr „Der Tanz um das goldene Kalb“



Buchstiele „geknechtet“



WIEGE
UNSERER
ZEIT



Buchstiele „eingebrannt“

buch MACHT druck

Begegnung / Konfrontation /

Inspiration / Re-Aktion: Kassel – Documenta 11 –

in den Räumen des „Kultur Bahnhofs“ eine Rauminstallation von Luis Camnitzer *. Eine Installation mit besonderem Detail: Ein Fenster – von zwei Seiten mit groben Mörtel und Büchern zugemauert.



Dieses Detail des Kunstwerkes fesselt und beschäftigt mich seit Mai 2002 außerordentlich... Kettenreaktion! Tausend Ideen explodieren in meinem Kopf, ein Kraftfeld bahnt sich seinen Weg. Buchstelen in Beziehung zu dem zugemauerten Fenster – als gestaltete (dekorierte) Assoziationen – nehmen mehr und mehr Form an. Im Besonderen bezugnehmend auf die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933, als Goebbels Bücher von kritischen Autoren auf Scheiterhaufen hat verbrennen lassen.



Ein gestalterischer Prozeß entfaltet sich mit folgender Überlegung: 70 Jahre nach der Bücherverbrennung müssen Bücher heute nicht mehr weg-, eingemauert oder sogar auf einem Scheiterhaufen verbrannt werden. Bücher und damit das Kritische als solches „verschwinden“ heute eher unbemerkt. Meine Buchstelen – eine Art Abgesang auf das kritische oder politische Buch?



Nein. Eher ein Versuch, andere Menschen an meiner eigenen Sicht der Dinge teilhaben zu lassen. Denn Bücher sind mir nicht nur ans Herz gewachsen, ein paar Bücher sind inzwischen für mich Lebens- und sogar Überlebensmittel besonderer Qualität geworden. Die von mir entwickelten Buchstelen setzen bestimmte, nicht willkürlich ausgewählte Bücher in für mich diskussionswürdige „fragWÜRDIGKEIT“ um.

Die Stelen sind für mich aber auch eine Hommage an das kritische und das politische Buch schlechthin.

Paul Baumann

Gelsenkirchen 27. Februar 2003



* Luis Camnitzer, geb. 1937 in Lübeck, emigrierte 1939 nach Uruguay. Studierte in Uruguay Kunst und Architektur. 1957 setzte er in München in den Fächern Bildhauerei und Druck sein Studium fort. Seit 1967 lebt er in den USA und ist dort Professor an der „State University of New York.“



Dank an
Frau Hundrieser und das Leitungsteam
der Stadtbibliothek Gelsenkirchen,
Herrn Winkelmann (Buchhandlung Minerva),
Herrn Spiegelberg, Herrn Labudda (Media Systems),
„Les Mörtels“, Dr. Westphal, Reinhard van Suntum,
Daniel Dorra (Dorra Com Design)
und Heike Niedbala

Dieser Folder wurde gefördert von
„Freunde der Stadtbibliothek Gelsenkirchen e. V.“.

Imressum
V.i.S.d.P. Paul Baumann
Auf der Reihe 49, 45884 Gelsenkirchen

Gestaltung, Fotos & Satz
© Dorra Com Design 2003 • (0209) 944 28 07